

Medieninformation

Hohnstein, 29. Januar 2013



Schnelles Internet für acht Ortsteile von Hohnstein

- Hohnstein schließt vier Verträge mit der Telekom
- DSL für fast 900 Haushalte ab Dezember 2013

Die Bürgerinnen und Bürger der Orts- und Gemeindeteile Cunnersdorf, Ehrenberg, Hohburkersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf und Zeschnig der Stadt Hohnstein können ab Dezember 2013 ultraschnell über die weltweite Datenautobahn fahren. Die Geschwindigkeit der Datenübertragung wird je nach Entfernung zum Schaltgehäuse bis zu 50.000 Kilobits pro Sekunde (KBit/s) im Download erreichen. Der DSL-Ausbau für fast 900 Haushalte ist vertraglich mit der Telekom vereinbart worden.

„Durch ein transparentes Auswahlverfahren, begleitet durch das Ingenieurbüro Innok@ GmbH aus Lauchhammer, wurde eine zukunftsfähige Lösung gefunden, die wichtig ist für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in unserer Stadt und ihrer Umgebung, sagt der Bürgermeister der Stadt Hohnstein, Daniel Brade. „Sehr wichtig ist Breitbandversorgung für die touristischen Angebote unserer Unternehmen, denn Breitbandverbindungen sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.“

„Die Stadt Hohnstein hat durch eigenes Engagement und die Fördermöglichkeiten des Freistaats Sachsen nutzend aktiv zur flächendeckenden Verbesserung der Breitbandversorgung beigetragen und wird sich dadurch weiterhin sehr gut entwickeln können.“ sagt Innok@ Geschäftsführer Ralf Berger.

DSL-Ausbau im ländlichen Raum: Eine Herausforderung

Der ländliche Breitband-Ausbau stellt privatwirtschaftliche Telekommunikationsunternehmen vor eine Herausforderung. Der harte Wettbewerb führte 2011 zu sinkenden Umsätzen bei den Telekommunikationsunternehmen (von 67,3 Milliarden Euro 2005 auf 58,4 Milliarden Euro; Quelle: Bundesnetzagentur). Geld, das vor allem den Unternehmen fehlt, die selbst in den Netzausbau investieren. Dennoch wendet die Telekom pro Jahr rund drei Milliarden Euro für den Netzausbau auf. Eine große Leistung für ein privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen. „Weil wir wissen, wie wichtig ein leistungsfähiger Internetanschluss auch auf dem Land ist, treibt die Deutsche Telekom seit Jahren den Breitband-Ausbau nach Kräften voran“, sagt Sven Czechowski, kommunaler Ansprechpartner der Telekom für den Breitbandausbau im Freistaat Sachsen.

Hintergrund: Mehr Breitband für alle

Die Internetgeschwindigkeit hängt generell davon ab, wie nah jemand am nächsten Schaltverteiler wohnt. Die Telefonleitung, über die der Datenstrom ab der Vermittlungsstelle geschickt wird, dämpft das Signal Meter um Meter. Ab einer Entfernung von rund fünf Kilometern spielt die Technik nicht mehr mit. Um die Bürgerinnen und Bürger in den genannten Ortsteilen der Stadt Hohnstein besser versorgen zu können, wird die Deutsche Telekom fast 15 Kilometer Glasfaserleitungen neu verlegen und acht den Haushalten näher gelegene Schaltverteiler errichten, der die DSL-Technik beinhaltet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich in Kürze auf der Internetseite www.telekom.de/schneller über Angebote und Ansprechpartner informieren.

Deutsche Telekom AG Corporate Communications

Georg von Wagner
Pressesprecher
Tel.: 030-835382310
E-Mail: georg.vonwagner@telekom.de

Weitere Informationen für Medienvertreter:



www.telekom.com/medien; www.telekom.com/fotos;
www.twitter.com/deutschetelekom; www.facebook.com/deutschetelekom;
www.telekom.com/blog; www.youtube.com/deutschetelekom

Über die Deutsche Telekom

Die Deutsche Telekom ist mit mehr als 131 Millionen Mobilfunkkunden sowie 33 Millionen Festnetz- und über 17 Millionen Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit (Stand 30. September 2012). Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz, Mobilfunk, Internet und IPTV für Privatkunden sowie ICT-Lösungen für Groß- und Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom ist in rund 50 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit über 230.000 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte der Konzern einen Umsatz von 58,7 Milliarden Euro, davon wurde mehr als die Hälfte außerhalb Deutschlands erwirtschaftet (Stand 31. Dezember 2011).